

von ihr geführten Gemeinden liegt bei ca. 700 (Stand 2000).

Der türkische Geheimdienst veranstaltet wöchentliche Versammlungen, die häufig in den Räumen der DITIB stattfinden. Die meisten Vorbeter und Islambeauftragten, die für die DITIB-Moscheen tätig sind, sind von der Türkei staatlich beauftragte Agenten. Sie werden strengen Überprüfungen unterzogen und müssen der Mitarbeit mit dem türkischen Staat auf „freien“ Stücken zustimmen. Bedienstete, die sich nicht an die Abmachung halten, werden vom Dienst entfernt und in die Türkei zurückgeschoben.

**„Die Gesellschaft müsse sich viel intensiver mit dem politischen Islam beschäftigen. Wir müssen wissen, wie viele Koranschulen es in NRW gibt und wer dort unterrichtet.“ (Lale Akgün - SPD, RP.15.7.08, „Nationalismus unter Migranten“)**



Erdogan sagte im Kanal D TV über den Begriff "moderater Islam", der im Westen oft zur Beschreibung seiner Partei AKP benutzt wird:

**„Diese Bezeichnungen sind sehr hässlich, es ist anstößig und eine Beleidigung unserer Religion. Es gibt keinen moderaten oder nicht-moderaten Islam. Islam ist Islam und damit hat es sich.“**  
**Quelle: Milliyet, Turkey, 21.08.2007**

**Deutsche Parteien – ein Hort für ausländische Extremisten? Graue Wölfe in der CDU: [www.wdr.de/tv/cosmotv/sendungsbeitraege/2009/0830](http://www.wdr.de/tv/cosmotv/sendungsbeitraege/2009/0830)**

## Daher fordern wir:

- Enttabuisierung des Extremismus bei Migranten
- Ultra-Nationalismus und...
  - die symbiotische Beziehung zur organisierten Kriminalität. Quelle (5)
  - Islamismus.

Streitkultur entwickeln mit Verbandslobbyisten wie Kolat (SPD), Mazyek (FDP), Alboga (?), Kizelkaya (?) u.a.

Islamkonferenzen zur Durchsetzung des grundgesetzlichen Wertekonsenses nutzen!

Keine türkischen Nationalisten in Integrationsräte und Parteien!

Überprüfung der Geldströme in und aus der LAGA NRW (Interessensvertretung der Integrationsräte bzw. Ausländerbeiräte)!

Offenlegung der Finanzströme aller Lobbyisten-Organisationen!

Keine staatliche Anerkennung des Nurcu-Ordens des Fethullah Gülen (in Köln z.B. Privatschule „Dialog“, türkisch-deutscher Akademiker-Bund und „Ikult“ Interkultureller Dialog e.V., z.B. in Krefeld „Integral Bildungsforum e.V.“ und NIDA e.V.)

Der historisch bewiesene Völkermord an den Armeniern in die Schulbücher.

Quellen:

- „Graue Wölfe heulen wieder“ Fikret Aslan und Kemal Bozay u.a. 2. Auflage, Aug. 2000, ISBN 3-89771-004-8
- Verfassungsschutzbericht NRW, 2008, Seiten 126 ff [www.im.nrw.de](http://www.im.nrw.de)
- „Die Gottesmänner“ Türkische Islamisten in Deutschland, W. Schiffauer, 2000, Suhrkamp, s. 21, ISBN 3-518-39577-7
- „Der Mythos der Nation im Transnationalen Raum-Türkische Graue Wölfe in Deutschland“ Emre Arslan, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2009, ISBN 978-3-531-16866-1
- APuZ 39-40/2009, 21.Sept. 2009, Seite 6, Mehtap Söyler

**V.i.S.d.P.: Verein für Aufklärung und Freiheit e.V.**  
[www.vafpage.de](http://www.vafpage.de) / [krefeld@vafpage.de](mailto:krefeld@vafpage.de) Tel: 0160-7607627

# DER KAMPF GEGEN RECHTS!

Was uns die Medien verschweigen ...



**Wer die Groß-Moschee unterstützt, der bringt linke, hier lebende säkulare Türken, Kurden, Aleviten oder sonstige Kritiker der türkischen Regierung in Bedrängnis oder in Gefahr- hier, wie in der Türkei.**

**Denn:**

**„Der Islam steht rechts,...“**

sagt Hartmut Krauss, führender linker Sozialwissenschaftler, HINTERGRUND-Verlag@t-online.de/ www.hintergrund-verlag.de

Der Kampf gegen Rechts geht weiter. Jedoch tabuisiert die Öffentlichkeit aus falscher Toleranz das politische Wirken der türkischen Ultra-Nationalisten **hier in Deutschland**. Aus Angst als ausländerfeindlich zu gelten, toleriert man die Einflussnahme der rechten Gruppierungen, die aus der Türkei gesteuert unter folgenden Begrifflichkeiten firmieren:

**Graue Wölfe, Idealisten Vereine (türkische Ülkücü-Bewegung), Türkische Föderation (Türk-Federasyon), Türkischer Kulturverein (div.), Europäischer Türkisch-Islamischer Verband (ATIB), Türkisch-Islamische Union der Anstalt der Religion [DITIB, Quelle (1), S. 228], Europäisch-Türkischer Verband (ATB), Nationale Aktionspartei (MHP; 14%-Wählerstimmen, ohne andere rechte Gruppierungen).**

**„Türkei den Türken!“**

**steht in jeder Hürriyet auf der Titelseite**

**Zitat (Verfassungsschutzbericht NRW):**

“Die Demokratie gefährdende Ülkücü-Ideologie lebt im Wesentlichen von Feindbildern (...) Zu den ideologischen Feinden gehören vor allem Kurden, Amerikaner, Juden und Armenier, aber auch Angehörige gesellschaftlicher Minderheiten, zum Beispiel Homosexuelle.

Der sog. Ülkücü-Eid, der auf zahlreichen einschlägigen Web-Seiten nachzulesen ist, macht die Kernaussage der Ideologie deutlich:

*Ich schwöre, bei Allah, dem Koran, dem Vaterland, bei meiner Flagge, meinem Märtyrer, meine Frontkämpfer sollen sicher sein... unser Kampf geht bis zum letzten Mann, bis zum letzten Atemzug, bis zum letzten Tropfen Blut.*

*Unser Kampf geht weiter, bis die nationalistische Türkei, bis das Reich Turan erreicht ist.*

*Wir, die idealistische türkische Jugend, werden niemals aufgeben, nicht wanken, wir werden siegen, siegen, siegen. Möge Allah die Türken schützen und sie erhöhen.“* Quelle: (2)

**Zitat:**

„Idealistenvereine „Graue Wölfe“: Faschistisches Programm der nationalen Erstarkung. Idee von einer Synthese von Nationalstaat und Islam (türkische Synthese).“ Quelle: (3)

**„Die Demokratie ist dem Islam fremd!“**

Ayyub A. Köhler (Vorsitzender des Zentralrates der Muslime in D.) „Islam-Leitbilder“ Wikipedia

**Zitat:**

„Die DITIB, geführt von einem türkischen Botschaftsrat, steht bei Experten in Verdacht, über die Moscheevereine nationalistische Interessen Ankaras vertreten zu wollen. „Die DITIB -Politik erschwert die Integration deutscher Muslime erheblich“, urteilt der Erfurter Islamwissenschaftler Michael Kiefer, „weil sie mit der Trennung von Religion und Politik lax umgehe.“ (Der Spiegel 8/2009)

**„Integrieren durch ignorieren –  
Leitbild deutscher Politik“**

**Kölner Stadtanzeiger vom 04.06.2009:**

Köln - „**Es kann nicht sein, dass wir uns auf der einen Seite gegen »Pro Köln« zusammenschließen und auf der anderen Seite die türkische NPD über die CDU Köln hofieren.**“ (Vorstandsmitglied des Deutsch-Türkischen Forums (DTF) der Kölner CDU, Ali H. Yildiz). Er warf der CDU-Organisation Türkei-stämmiger Kölner eine Nähe zu den „Grauen Wölfen“ vor. Hintergrund des neuen Streits um den

Umgang mit türkischen Verbänden ist die Reaktion einiger Vereine auf die Diskussion um das aramäische Kloster Mor Gabriel. Sie haben sich zur „Initiative der türkischen Vereine in NRW“ zusammengeschlossen, um die Kritik am Kurs der türkischen Regierung zu relativieren und zurückzuweisen. Zu der „Initiative“ gehören Organisationen, die Kritiker den Grauen Wölfen zurechnen. Vorsitzender ist ein Politiker der nationalistischen türkischen Partei MHP. (...) Die Sprecherin der „Initiative Mor Gabriel“, die Kölnerin Madlen Vartian von der Armenischen Gemeinde, forderte die deutsche Politik auf, „den Anfängen zu wehren“. **„Der Schulterchluss türkischer Vereine mit rechtsextremen Organisationen sollte unsere Integrationspolitiker aufschrecken.“**

**DITIB-Moschee in Köln: Das Zentrum des türkischen Geheimdienstes (MIT)** Quelle (1) S. 199 ff

Die Zentrale der staatlichen Moscheen, die auf Initiative des MIT gegründet wurde, befindet sich in Köln. Die DITIB (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion) ist eine als **religiöse Institution getarnte Organisation des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten**, die 1985 in Köln gegründet wurde. (...) Ihre Ideologie ist ebenso fundamentalistisch wie die anderer türkisch-islamischer Verbände. Da sie jedoch eine Einrichtung des Staates ist, kann sie nicht offen die Abschaffung der republikanischen Staatsform fordern oder den Laizismus angreifen. Die DITIB organisiert sich europaweit und verfügt über 90.000 Mitglieder und ca. 400.000 nicht organisierte Anhänger. Die DITIB-Zentrale ist personell gut bestückt. Es arbeiten dort mehr als 40 Hodschas als Kursleiter, die ihr Gehalt von deutschen Stellen beziehen. Die DITIB ist die zahlenmäßig stärkste der türkisch-islamischen Vereinigungen in der Bundesrepublik; die Zahl der